Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **20 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Man unterschätze den Wert eines solchen, für alle erschwinglichen Informationswerkes nicht: jederzeit (etwa anläßlich eines Filmbesuches) nachschlagen zu können, wer Cecil de Mille ist, was für Filme er bereits gedreht hat usw., ist eine kostbare Hilfe bei der Urteilsfindung. Wir glauben, daß die Neuerscheinung sich als ein nachhaltig wirksames Ereignis im filmkulturellen Leben des deutschen Sprachraumes erweisen wird. SB

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Cisaruv slavik (Kaiser und die Nachtigall, Der). Regie: Jiri Trnka, 1947; Verleih: Pandora; tschechisch. Verfilmung des Märchens von Andersen in einem poetisch feinsinnigen Puppentrickfilm. (II)

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Bullwhip (Teufelsweib, Das). Regie: Harmon Jones, 1958; Verleih: Emelka; englisch. Eine wilde Frau im Wilden Westen: die Geschichte ihrer Bändigung, mit erholenden Landschaftsaufnahmen und ebensolchen Schlägereien vermischt. (II–III)

Ein Mann geht durch die Wand. Regie: Ladislaus Vajda, 1959; Verleih: Monopol; deutsch. Ein Zauberulk um den kleinen Steuerbeamten Buchsbaum, der nicht vorankam und nun plötzlich buchstäblich durch die Wand gehen kann. Eine vergnüglich-besinnliche Geschichte, die allerdings etwas wenig psychologisch-ethisch vertieft und künstlerisch verdichtet erscheint. (II–III) Cfr. Besprechung Nr. 5. 1960.

Kriegsgericht. Regie: Kurt Meisel, 1959; Verleih: Elite; deutsch. Am Falle von drei überlebenden Besatzungsmitgliedern des Kreuzers «Pommern» werden grundsätzliche Fragen um den Krieg aufzurollen versucht. Der Ansatz scheint verfehlt – sicher sind es die aus verschwommenen Gemeinplätzen bestehenden «Antworten». (II–III)

Legend of Tom Dooley, The (Keine Gnade für Tom Dooley). Regie: Ted Post, 1959; Verleih: Columbus; englisch. Problemschweres Thema: ein Soldat glaubt, es sei noch Krieg, wagt einen Überfall und wird so, statt zum Helden, zum Verbrecher. Dem Film geht es allerdings nicht um wirkliche Diskussion, sondern um Wildwestunterhaltung. (II–III)

Melodie und Rhythmus. Regie: John Olden, 1959; Verleih: Elite; deutsch. Peter-Kraus-Schlagerlustspiel, in dem sich Drehbuch, Regie und Darstellung auf dürftigstem Niveau harmonisch finden. (II–III)

Rio Bravo. Regie: Howard Hawks, 1959; Verleih: WB; englisch. Die romantische Vorstellung des Amerikaners von der Besiedlungsepoche in einem gut inszenierten und gut gespielten Großwestern, mit einem die Spannung auflokkernden, vermenschlichenden Humor. (II–III) Cfr. Bespr. Nr. 5, 1960.

Schöne Abenteuer, Das. Regie: Kurt Hoffmann, 1959; Verleih: Monopol; deutsch. Spaßige Komödie um eine englische Lehrerin, die in Frankreich ihre Verwandten sucht. Vergnüglich-heitere Unterhaltung. (II–III)

III. Für Erwachsene

Bal de nuit (Hölle der Jungfrauen, Die). Regie: Maurice Cloche, 1959; Verleih: Royal; französisch. Ein tragisches Mädchenschicksal erhebt Anklage gegen jene Eltern, deren Unverstand und Lieblosigkeit die Kinder aus der Familie vertreibt und so der Gefährdung und dem Verderben aussetzt. Ein Film, der besser ist, als sein deutscher Titel vermuten läßt. (III)

Carry on, sergeant (Kopf hoch – Brust raus / Super-Korporal, Der). Regie: Gerald Thomas, 1958; Verleih: Columbus; englisch. Englisches Lustspiel um die Ausbildung nachgemusterter Rekruten. Story, Psychologie und allgemeine Gestaltung erinnern kaum je an die gute britische Filmkomödie. (III)

Scapegoat (Sündenbock, Der). Regie: Robert Hamer, 1958; Verleih: MGM; englisch. Origineller und unterhaltlich-anregender Film nach einem Roman von Daphne du Maurier. Alec Guinness in einer glänzenden Doppelrolle. (III)

III–IV. Für reife Erwachsene

Middle of the night (Mitten in der Nacht). Regie: Delbert Mann, 1959; Verleih: Vita; englisch. Ein psychologisch sorgfältig gestaltetes Drama um einen älteren Mann, der eine viel jüngere Frau heiraten möchte. Für reife Menschen. (III–IV)

Rivolta dei gladiatori, La (Aufstand der Gladiatoren). Regie: Vittorio Cottafavi, 1957; Verleih: Columbus; italienisch. Armenische Rebellen unter der römischen Besetzung: eine «historische» Monumentalrevue mit Gemetzel und Toten bis zum Überdruß. (III–IV)

IV. Mit Reserven

Lafayette escadrille (Kampfstaffel 43). Regie: W. A. Wellman, 1957; Verleih: WB; englisch. Die mittelmäßig erzählte Geschichte eines amerikanischen Taugenichts, der in Frankreich Anno 1914–1918 ein erfolgreicher Kampfflieger wird, führt zu einer recht zweifelhaften Art von Heldenverehrung. (IV)

V. Schlecht, abzulehnen

Enigme aux Folies-Bergères (Rätsel in den Folies-Bergères). Regie: Jean Mitry, 1958; Verleih: Royal; französisch. Die Bekanntschaft mit den Folies-Bergères auf und hinter der Bühne ist diesem Film ebenso wichtig wie die Lösung eines ziemlich undurchsichtigen Kriminalfalls. Unerfreuliche Darstellung sittlicher Korruption und vor allem völlig überflüssige Zugaben aus düsteren Nachtlokalproduktionen zwingen zur Ablehnung. (V)

Informationen

■ In der Westschweiz finden sich allmählich verschiedene seit geraumer Zeit tätige Gruppen von Katholiken zu einer gemeinsamen Arbeit zusammen. So hat die «Ligue romande du cinéma», eine lockere Dachorganisation, schon zweimal zu gutbesuchten «Week-end cinématographiques» nach Lausanne eingeladen. Ein dritter Kurs soll im Laufe des März stattfinden. Thema: die Montage.

■ Der Männerhelferkreis der evangelischen Kirchgemeinde Tablat hatte Ende Januar zu einem öffentlichen Gespräch über den Film «Die Geschichte einer Nonne» eingeladen. Es scheint, daß die ganze Veranstaltung zu einem sympathischen «interkonfessionellen Gespräch» geworden ist, das bei entsprechenden Gelegenheiten Nachahmung verdient.

■ Die «Deutsche Gesellschaft für Film- und Fernsehforschung» wird vom 15. bis 18. März ihre dritte wissenschaftliche Tagung in München abhalten. Das Rahmenprogramm sieht «Aktuelle Fragen des Films und des Fernsehens» vor. Die Themen werden einesteils die gemeinsamen Probleme behandeln und zum andern an je einem Tag den «Film» oder das «Fernsehen» zum Gegenstand haben. Tagungsbüro: Geschwister-Scholl-Platz 1/III, München 22.